

Beschwerden über Entscheidungen der Nahrungsmittel- und Drogeninspektionsbehörde zu entscheiden, sind folgende Herren ernannt worden: Dr. Ira Remsen, Präsident der John Hopkins-Universität; Dr. Russell H. Chittenden, Direktor der Sheffield Scientific School und Professor der Chemie an der Yale Universität; Dr. John H. Long, Professor der Chemie an der Northwestern University; Dr. Alonzo E. Taylor, Professor der Pathologie an der University of California; Dr. C. A. Herter, Professor der physiologischen Chemie an dem College of Physicians and Surgeons, Neu-York.

Dr. H. Finger, a. o. Professor für organische Chemie an der Technischen Hochschule Darmstadt wurde zum Ordinarius daselbst ernannt.

Zum nichtständigen Mitgliede des Patentamtes wurde H. Franke, o. Professor an der technischen Hochschule zu Braunschweig ernannt.

An der Universität München habilitierte sich für Mineralogie und Krystallographie Dr. B. Gößner.

Dr. P. Hesselbarth, Kommerzienrat H. Frenkel und C. Landsberg wurden neu in den Aufsichtsrat der Chem. Fabrik Oranienburg A.-G. gewählt.

An der allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Krakau wurden J. Hetper zum Inspektor und L. Matejko zum Adjunkten ernannt.

Wilhelm Keilich wurde neu in den Aufsichtsrat der Stettin-Bredower Portlandzementfabrik gewählt.

Der Nahrungsmittelchemiker Dr. P. Lawaczek wurde von der Handelskammer in Limburg a. d. Lahn als Handelschemiker angestellt.

Der a. o. Professor der Medizin in Heidelberg, Rudolf Magnus, Assistent am pharmakologischen Institut, nahm einen Ruf an die Universität Utrecht an.

Prof. Meldola F. R. S. wurde als Nachfolger von Sir Boverton Redwood zum Präsidenten der Society of Chemical Industry London für das Jahr 1908/09 gewählt.

Der vortragende Rat im Kgl. Preuß. Ministerium für Handel und Gewerbe, Geh. Reg.-Rat Mente, wurde zum beigeordneten Mitgliede der Kaiserl. Normaleichungskommission ernannt.

Dr. C. H. Neilson, bisheriger a. o. Professor der physiologischen Chemie an der Universität St. Louis, ist zum o. Professor befördert worden.

Henry W. Barker, Direktor der National Drug and Chemical Company of Canada, starb in St. John, Neu-Braunschweig, am 15./4. im 54. Lebensjahre.

Der Privatdozent für Physik und Assistent am physikalisch-chemischen Institute der Universität Berlin, Dr. phil. Ulrich Behn, ist gestorben.

Robert Crystal, ein früher sehr bekannter Chemikalienfabrikant, starb am 27./4. in Glasgow im 93. Lebensjahre.

Am 11./4. verschied in Philadelphia F. Lundahl, Chefingenieur der Bethlehem Steel-Company, im Alter von 54 Jahren.

Daniel R. Noyes, der frühere Präsident der National Wholesale Druggists' Association

(Ver. Staaten), starb am 12./4. in St. Paul Minn. im 71. Lebensjahre.

Der Apotheker J. F. Schütz, Mitglied des Direktoriums vom allgemeinen österr. Apothekerverein, starb am 27./4. in Wien, 57 Jahre alt.

Hofrat Dr. K. Wacker, einer der ersten Apotheker Württembergs, der neben seiner Apotheke ein wissenschaftlich-chemisches Untersuchungsamt einrichtete, ist am 2./5. im Alter von 70 Jahren in Ulm verstorben.

Geh. Bergrat Wedding, Professor an der Berliner Bergakademie und an der Technischen Hochschule, ist gestorben.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Peters, F., Thermoelemente und Thermosäulen, ihre Herst. u. Anwendung. (Monographien über angew. Elektrochemie, 30. Bd.) Mit 192 Abb. i. Text. Halle a. S., W. Knapp, 1908. M 10,—

Ubbelohde, L., Handbuch der Chemie u. Technologie der Öle u. Fette, Chemie, Analyse, Gewinnung u. Verarbeitung d. Öle, Fette, Wachse u. Harze. Mit 224 Abb. u. 12 Tafeln. 1. Bd. Leipzig, S. Hirzel, 1908. geh. M 30,—; geb. M 33,—

Sackur, O., Die chem. Affinität. (Die Wissenschaft, Samml. naturwissenschaftl. u. mathematischer Monographien, Heft 24.) Mit 5 Abb. i. Text. Braunschweig, Fr. Vieweg & Sohn, 1908.

geh. M. 4,—; geb. M. 4,80

Bücherbesprechungen.

Das Natriumsuperoxyd. Von Dr. phil. L. Vanino. Wien und Leipzig, A. Hartlebens Verlag.

M 2,—

Das Werkchen gibt eine sehr vollständige Beschreibung der Eigenschaften und der Verwendung des Natriumsuperoxyds in Analyse, Technik, Therapie und Hygiene. Für die Fabrikation kommt hauptsächlich die Castnersche Apparatur in Betracht, bei der Natrium in Aluminiumbehältern innerhalb eines erhitzten Eisenrohres so verbrennt, daß die Schiffchen auf Rollen, dem Fortschritt der Reaktion entsprechend, der frischen Luft entgegengeführt werden. Ein anderes von Neuendorf patentiertes Verfahren benutzt vier mit Natrium beschickte Kammern, die abwechselnd im Kreislauf von der Verbrennungsluft bestrichen werden.

Die technische Verwendung würde vorzüglich im Ersatz der Wasserstoffsüberoxydbleiche liegen, wo Natriumsuperoxyd haltbarer und leichter verschickbar ist. Das 1/2%ige Bleichbad ist bei Garn, wollener und halbwoLLener Ware mit Schwefelsäure, bei Stroh besser mit Oxalsäure anzusetzen. Zur Darstellung von Superoxyden und Persalzen wird das Natriumsuperoxyd nach Jaubert, Krause u. a. mit Erdalkalhydrat, Magnesiumsalzen, Carbonat, Borsäure usw. umgesetzt. Gegen Akne z. B. ist das Produkt mit Seifenbeimengung, zur Luftverbesserung als „Oxon“ der Niagara-Electrochemical-Company oder als Pneumatogen in einem Respirationsapparat empfohlen worden.